

Mitteilungsblatt - Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

118. Curriculum für das Bakkalaureatsstudium Recht und Wirtschaft an der Paris Lodron-Universität Salzburg

Der Senat hat am 16.3.2004 das Bakkalaureatsstudium Recht und Wirtschaft an der Universität Salzburg als neues Studium gemäß § 54 Abs. 2 UG und § 6 der Satzung (Mitteilungsblatt Nr. 99 vom 20.2.2004) eingerichtet und folgendes von der Curricularkommission Rechtswissenschaften vorgelegte Curriculum genehmigt.

§ 1. Qualifikationsprofil

Das Studium soll den Studentinnen und Studenten eine Ausbildung in den Grundlagen von Recht und Wirtschaft vermitteln. Ziel ist es, eine möglichst generalistische Ausbildung auf universitärem Niveau zu vermitteln, unter besonderer Beachtung interdisziplinärer Ansätze und der Einbeziehung verwandter geistes- und naturwissenschaftlicher Fächer. Dadurch soll auch das kritische Hinterfragen wirtschaftlicher und rechtlicher Vorgänge gefördert werden. Das Studium soll insbesondere auch eine attraktive Zusatzausbildung ermöglichen, damit sich Studentinnen und Studenten anderer Studienrichtungen die erforderliche wirtschaftliche und rechtliche Grundkompetenz aneignen und besonders Juristinnen und Juristen die heute unentbehrliche vertiefte betriebs- und volkswirtschaftliche Kompetenz erwerben können. Die Gliederung des Studiums in zwei Abschnitte ergibt sich aus der geplanten Kooperation mit der Universität Klagenfurt. Danach sollte an beiden Orten der erste Abschnitt gleich und im zweiten Abschnitt in Klagenfurt eine betriebswirtschaftliche und in Salzburg eine juristische Vertiefung erfolgen. Das soll es Studentinnen und Studenten ermöglichen, nach einer Art Studieneingangsphase (1. Abschnitt) die ihrer Neigung am besten entsprechende Vertiefung zu wählen.

§ 2. Umfang des Studiums

Der Arbeitsaufwand für ein Bakkalaureatsstudium Recht und Wirtschaft beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte (6 Semester). Das Bakkalaureatsstudium gliedert sich in 2 Studienabschnitte mit je 90 ECTS-Anrechnungspunkten. Der erfolgreiche Abschluss des ersten Abschnitts wird durch ein "Zwischenzeugnis über die Absolvierung des ersten Abschnitts" bestätigt.

§ 3. Lehrveranstaltungsarten

1. Vorlesung (VO)

Vorlesungen haben die Studierenden in die Hauptbereiche und die Methoden des jeweiligen Faches einzuführen und auf die aktuellen Lehrmeinungen im Fachgebiet einzugehen. Die aktive Beteiligung und Diskussion der Studierenden ist in jeder Hinsicht zu fördern.

2. Übung (UE)

Übungen sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. Übungen dienen der praktischen Anwendung des erworbenen Fachwissens auf die Lösung konkreter Rechtsfälle. Insbesondere in den verfahrensrechtlichen Fächern sollen auch Bezüge zur Rechtspraxis (zB durch den Besuch von Verhandlungen, Erlernen von Argumentationstechniken, Verfassen von Schriftsatz- und Entscheidungsentwürfen) vermittelt werden. Auf das Erlernen der Falllösungstechnik sowie fachspezifischer Formulierungsfähigkeiten ist besonders hinzuwirken.

3. Arbeitsgemeinschaft (AG)

Arbeitsgemeinschaften haben immanenten Prüfungscharakter. Sie dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen, Methoden und Techniken der Forschung sowie der Einführung in die wissenschaftliche Zusammenarbeit in kleinen Gruppen, weiters der kontrollierten Vorbereitung auf die Erstellung schriftlicher Arbeiten.

4. Proseminar (PS)

Proseminare führen in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess ein. Es werden exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, schriftliche Arbeiten und/oder durch Diskussionen behandelt. Proseminare sind Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter.

5. Seminar (SE)

Seminare haben immanenten Prüfungscharakter. Sie haben der wissenschaftlichen Diskussion zu dienen. Von den Teilnehmern sind eigene mündliche und schriftliche Beiträge zu fordern. Seminare können auch in Form von Exkursionen oder Projektstudien durchgeführt werden.

6. Kurs (KU)

Kurse sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. Kurse sollen den Studierenden die Möglichkeit geben, durch selbständige Vorbereitung zur Erarbeitung des Lehrstoffes beizutragen.

7. Sprachpraktikum (SP)

Sprachpraktika setzen sich aus Vorlesungs- und Übungsteilen zusammen, die nach didaktischen Gesichtspunkten miteinander verbunden sind. Diese Lehrveranstaltungen dienen der Bearbeitung wissenschaftlicher und praktischer Themenstellungen sowie der aktiven und passiven Beherrschung von wesentlichen Kommunikationssituationen im Wirtschaftsleben. Sprachpraktika sind Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter.

Verwendete Abkürzungen

AG Arbeitsgemeinschaft

KU Kurs

PS Proseminar

SE Seminar

SP Sprachpraktikum

UE Übung

VO Vorlesung

Die Zahl vor der Lehrveranstaltungsbezeichnung weist die Anzahl der Semesterwochenstunden aus, die Zahl in Klammer danach die dafür vergebenen ECTS-Punkte.

§ 4. Allgemeine und besondere Bestimmungen zu den Lehrveranstaltungen

(1) Allgemeine Bestimmungen

1. Es wird auf spezielle Wünsche zur zeitlichen Gestaltung von Lehrveranstaltungen für berufstätige oder Kinder betreuende Studierende nach Maßgabe der gegebenen Möglichkeiten Bedacht genommen. Eventuell dafür relevante Ergebnisse von Evaluierungsverfahren sind im Rahmen der Machbarkeit für das jeweils kommende Studienjahr anzuwenden.

2. Körperbehinderten soll im Studium kein Nachteil aus ihrer Behinderung erwachsen. Anträgen auf Genehmigung von abweichenden, der Behinderung besser entsprechenden Prüfungsverfahren muss, soweit dem Inhalt und den Anforderungen der Prüfung entsprochen wird, stattgegeben werden.

3. Grundsätzlich müssen sich die Studierenden unter Bedachtnahme auf die vorgesehenen Anmeldefristen zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen anmelden (zum Beispiel im Zuge der schriftlichen Anmelde Listen oder Vorbesprechungen zu Beginn des Semesters). Eine Anmeldepflicht besteht für Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter und beschränkter Teilnehmerzahl. Anmeldungen sind von dem/der Lehrveranstaltungsleiter/in zu bestätigen. Dies kann auch im Rahmen einer Vorbesprechung geschehen. Abmeldungen zu Lehrveranstaltungen haben spätestens 2 Werktage vor Beginn der Veranstaltung oder bei unvorhersehbaren Ereignissen umgehend zu erfolgen.

(2) Besondere Bestimmungen zur Zulassung zu Lehrveranstaltungen

1. Die Zulassung zu Lehrveranstaltungen aus betrieblichem Rechnungswesen setzt einen Leistungsnachweis über Kenntnisse des Rechnungswesens im Umfang des Lehrplanes einer Handelsakademie voraus. Der Nachweis dieser Kenntnisse kann durch Reifezeugnisse einer Handelsakademie, Zeugnisse über Lehrveranstaltungen an der Universität und andere gleichwertige Bescheinigungen anerkannter außeruniversitärer Bildungseinrichtungen erbracht werden. Die Gleichwertigkeit ist durch den Vizerektor für Lehre bzw. eine von diesem benannte Person festzustellen. An der Universität selbst werden die erforderlichen Kurse, um diese Kenntnisse zu erwerben, angeboten, und zwar eine zweistündige Veranstaltung Buchhaltung I, eine zweistündige Veranstaltung Buchhaltung II sowie eine zweistündige Veranstaltung Einführung in die Kostenrechnung.

2. Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter sind auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt.

3. Für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen mit Teilnehmerbeschränkung gelten folgende Kriterien in der angegebenen Reihenfolge:

- Notwendigkeit der Teilnahme zur Erfüllung des Studienplans,
- Notenschnitt bereits abgelegter Prüfungen im betreffenden Prüfungsfach,
- bei gleichem Notenschnitt werden Studierende mit Beihilfenbezug vorgezogen,
- Zeitpunkt der Anmeldung zur Lehrveranstaltung.

Bereits einmal zurückgestellte Studierende sind in jedem Fall bevorzugt (an erster Stelle) zu berücksichtigen, wenn sie die betreffende Lehrveranstaltung zur Erfüllung des Studienplanes brauchen.

§ 5. Studieneingangsphase

Die Studieneingangsphase umfasst folgende Lehrveranstaltungen:

- 2 VO Einführung in die BWL
- 2 VO Einführung in das öffentliche Recht/Grundlagen des Staatsrechts
- 2 VO Einführung in das Privatrecht
- 1 VO Einführung in das öffentliche Wirtschaftsrecht
- 1 VO Einführung in das private Wirtschaftsrecht

§ 6. 1. Studienabschnitt

Betriebswirtschaftslehre: insg. 27 ECTS

- 1. Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre(13,5 ECTS)
 - 2 VO Einführung in die BWL (3)
 - 2 VO Betriebliche Leistungsfunktionen (3)
 - 2 PS Betriebliche Leistungsfunktionen (3)
 - 1 VO Organisation, Personal und Management (1,5)
 - 2 PS Organisation, Personal und Management (3)
- 2. Betriebliches Rechnungswesen (13,5 ECTS)
 - 1 VO Bilanzierung und Bilanzpolitik (1,5)
 - 2 PS Bilanzierung und Bilanzpolitik (3)
 - 1 VO Kostenrechnung (1,5)
 - 2 PS Kostenrechnung (3)
 - 1 VO Investition und Finanzierung (1,5)
 - 2 PS Investition und Finanzierung (3)

Volkswirtschaft: insg. 12 ECTS

- 2 VO Mikroökonomik (3)
- 2 VO Makroökonomik (3)
- 2 PS Mikroökonomik (3)
- 2 PS Makroökonomik (3)

Recht: insg. 36 ECTS

- 2 VO Einführung in das öffentliche Recht/Grundlagen des Staatsrechts (3)

2 VO Einführung in das Privatrecht (3)

1 VO Einführung in das öffentliche Wirtschaftsrecht (1,5)

1 VO Einführung in das private Wirtschaftsrecht (1,5)

2 UE Privatrecht (3)

2 UE Öffentliches Recht (3)

4 VO Handels- und Gesellschaftsrecht (6)

2 UE Handels- und Gesellschaftsrecht (3)

2 VO Wirtschaftsprivatrecht II (3)

2 VO Österreichisches und europäisches öffentliches Wirtschaftsrecht (3)

2 VO Wettbewerbsrecht (3)

2 VO (materielles) Europarecht (3)

Englisch: insg. 3 ECTS

2 SP Business English (3)

Gebundene Wahlfächer: insg. 12 ECTS

zu absolvieren durch jeweils 6 ECTS aus zwei der unten angebotenen Fächer

- Wirtschaftsgeschichte
- Politische Grundlagen (Einführung in die österr. Politik und in die Politik der EU)
- Unternehmenskommunikation/Kommunikationstraining
- Arbeitsmarkt und Technologie
- Genderperspektiven in der Wirtschafts- und Arbeitswelt
- Wirtschaftsgeographie
- Wirtschaftspsychologie
- Unternehmensethik

§ 7. 2. Studienabschnitt

Betriebswirtschaftslehre: insg. 13 ECTS

Im zweiten Abschnitt wird den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit geboten, in einem Spezialgebiet der Betriebswirtschaftslehre vertiefte Kenntnisse zu erwerben. Zur Auswahl stehen "Controlling und strategische Unternehmensführung" oder "Betriebliches Finanz- und Steuerwesen". Aus einem dieser Fächer sind jeweils zu absolvieren:

4 VO spezielle Betriebswirtschaftslehre (6)

2 SE spezielle Betriebswirtschaftslehre (4)

2 PS/AG spezielle Betriebswirtschaftslehre (3)

Volkswirtschaftslehre: insg. 3 ECTS

2 VO Finanzpolitik (3)

oder

2 VO Wirtschaftspolitik (3)

wobei die Studierenden bei Wahl der speziellen BWL "Betriebliches Finanz- und Steuerwesen" die LV Finanzpolitik, bei Wahl von "Controlling und strategische Unternehmensführung" die LV Wirtschaftspolitik zu belegen haben.

Englisch: insg. 6 ECTS

4 SP Englisch als Vertragssprache

Interdisziplinäre Seminare: insg. 10 ECTS

2 SE (5)

2 SE (5)

zB zu den Themen: Unternehmensgründung und Gesellschaftsrecht; Steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten und Gesellschaftsrecht; Personalmanagement und Arbeitsrecht; Recht, Wirtschaft und Gesellschaft

Recht: insg. 58 ECTS

4 VO Arbeitsrecht (6)

2 VO Sozialrecht (3)

4 VO Steuerrecht (6)

2 VO Besonderes Vertragsrecht (3)

2 VO Schadensersatzrecht (3)

2 VO Kreditsicherungsrecht (3)

2 VO Sachenrecht (3)

1 VO Bereicherungsrecht und Geschäftsführung ohne Auftrag (1,5)

1 VO Bankrecht (1,5)

2 KU International Business Transactions (3) oder 2 VO e-commerce (3) oder 2 VO International Trade and Business Law (3) (nach Wahl der Studierenden)

2 VO Wirtschaftsstrafrecht

2 VO Öffentliches Wirtschaftsrecht II (3)

(gewerbliches Berufsrecht, Betriebsanlagenrecht, Baurecht und Raumordnungsrecht)

2 VO Öffentliches Wirtschaftsrecht III (3)

(Erarbeitung weiterer wirtschaftsrechtlicher Schlüsselmaterialien wie zB Infrastruktur- und Regulierungsrecht, Abfallwirtschaft, öffentliche Unternehmen, Wirtschaftsaufsicht und Wirtschaftslenkung)

2 VO Öffentliches Wirtschaftsrecht IV (3)

(Vergaberecht und Subventionsrecht)

2 AG Grundzüge des Verfahrensrechts (3)

(Einführung in das Verwaltungsverfahren mit Querbezügen zum gerichtlichen Verfahrensrecht)

2 AG Aktuelle Probleme des öffentlichen Wirtschaftsrechts (3)

2 UE Öffentliches Wirtschaftsrecht: Analyse komplexer Fälle (3)

2 SE aus den Prüfungsfächern (4)

Die VO im Bereich des internationalen Rechts und der BWL/VWL werden zT in englischer Sprache abgehalten.

§ 8. Prüfungsordnung

(1) Die Prüfungen sind in Form einzelner Lehrveranstaltungsprüfungen bzw. in Form von Fachprüfungen abzulegen und diese gelten als Bakkalaureatsprüfungen. Mit der positiven Beurteilung aller Bakkalaureatsprüfungen und der Bakkalaureatsarbeiten (siehe unten) wird das Bakkalaureatsstudium abgeschlossen.

(2) Im 1. Abschnitt sind aus den juristischen Fächern folgende 3 mündliche Fachprüfungen abzulegen:

- Privatrecht I

- Privates Wirtschaftsrecht (Handels- und Gesellschaftsrecht, Wettbewerbsrecht)
- Öffentliches Recht I (einschließlich öffentliches Wirtschaftsrecht)

Die Fächer Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre und Betriebliches Rechnungswesen werden durch schriftliche Fachprüfungen abgeschlossen.

Die Zulassung zu den Fachprüfungen setzt jeweils voraus, dass die für das betreffende Fach im Studienplan vorgesehenen UE oder PS positiv absolviert worden sind. Spätestens bei der Fachprüfung im Prüfungsfach Betriebliches Rechnungswesen ist auch der in § 4 Abs. 2 näher definierte Leistungsnachweis über Grundkenntnisse des Rechnungswesens zu erbringen.

Lehrveranstaltungsprüfungen sind abzulegen aus den Bereichen:

- Europarecht
- Englisch (in Form von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen)
- Gebundene Wahlfächer
- Volkswirtschaftslehre

(3) Im 2. Abschnitt sind aus den juristischen Fächern folgende 4 mündliche Fachprüfungen abzulegen:

- Arbeitsrecht und Sozialrecht
- Steuerrecht
- Privatrecht II
- Öffentliches Recht II (einschließlich öffentliches Wirtschaftsrecht)

Die spezielle Betriebswirtschaftslehre ist mit einer Fachprüfung abzuschließen. Diese ist sowohl schriftlich als auch mündlich abzulegen. Der Zeitraum zwischen dem schriftlichen und dem mündlichen Prüfungsteil soll höchstens vier Wochen zu betragen.

Die Zulassung zu den Fachprüfungen setzt jeweils voraus, dass die für das betreffende Fach im Studienplan vorgesehenen UE, PS oder AG positiv absolviert worden sind.

Lehrveranstaltungsprüfungen sind abzulegen aus den Bereichen:

- Wirtschaftsstrafrecht
- Englisch (in Form von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen)
- Volkswirtschaftslehre

Weiters sind die geforderten drei SE (eines aus den Prüfungsfächern und zwei interdisziplinäre) positiv zu absolvieren.

(4) In den interdisziplinären Seminaren ist jeweils eine schriftliche Arbeit (Bakkalaureatsarbeit) abzufassen. Bakkalaureatsarbeiten sind als solche zu kennzeichnen und werden vom Leiter/von der Leiterin des betreffenden Seminars beurteilt.

§ 9. Anerkennung von Prüfungen

Folgende Prüfungen des Diplomstudiums der Rechtswissenschaften werden anerkannt:

- die Diplomprüfung Bürgerliches Recht I ersetzt die Fachprüfung Privatrecht I
- die Diplomprüfung Handels- und Wirtschaftsrecht ersetzt die Fachprüfung Privates Wirtschaftsrecht (Unternehmensrecht)
- die Diplomprüfung Verfassungs- und Verwaltungsrecht I ersetzt die Fachprüfung Öffentliches Recht I (einschließlich öffentliches Wirtschaftsrecht)
- die Diplomprüfung Arbeitsrecht und Sozialrecht ersetzt die Fachprüfung Arbeitsrecht und Sozialrecht
- die Diplomprüfung Finanzrecht ersetzt die Fachprüfung Steuerrecht
- die Diplomprüfung Bürgerliches Recht II ersetzt die Fachprüfung Privatrecht II
- die Diplomprüfung Verfassungs- und Verwaltungsrecht II ersetzt grundsätzlich die Fachprüfung Öffentliches Recht II. Indes haben die Studentinnen und Studenten eine mündliche Ergänzungsprüfung aus Öffentliches Wirtschaftsrecht III und IV, sowie einen Besuch der AG "Aktuelle Probleme des öffentlichen Wirtschaftsrechts" nachzuweisen. Da diese Lehrveranstaltungen auch im dritten Abschnitt des Diplomstudiums angeboten werden, werden allerdings auch die dort absolvierten Prüfungen und Leistungsnachweise anerkannt.

§ 10. Akademischer Grad

An Absolventinnen des Bakkalaureatsstudiums "Recht und Wirtschaft" wird der akademische Grad "Bakkalaura der Rechtswissenschaften (Bakk. iur.)", an Absolventen der Grad "Bakkalaureus der Rechtswissenschaften (Bakk. iur.)" verliehen.

§ 11. In-Kraft-Treten des Studienplanes

Dieser Studienplan tritt mit dem auf die Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Salzburg folgenden 1. September in Kraft.

Hagen

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg
